



1. Juli 2014

Thema: **Geschenke**

## Verpackungstipps für Dekomuffel



*Es gibt wahre Verpackungsgenie, die jede Geschenkverpackung mit Fantasie, manuellem Geschick und viel Aufwand zu einem Kunstwerk werden lassen – und dabei auch noch Spaß haben. Für die meisten Menschen aber ist das Verpacken eine lästige Pflicht, die sie möglichst rasch hinter sich zu bringen versuchen. Und viele denken mit schlechtem Gewissen daran, wie das viele Papier an Weihnachten achtlos aufgerissen und anschließend entsorgt wird.*

### **Hier ein paar Tipps:**

#### **Verpackungsbotschaften**

Nutzen Sie die Geschenkverpackung für eine nette Botschaft. Bei Geschenken für auswärtige Verwandte und Freunde verwenden Sie ein Geschenkpapier, das den **Stadtplan** der Heimatstadt zeigt, und verbinden damit die Einladung, „uns mal wieder zu besuchen“. Geschenkpapier mit Stadtplan-Motiv gibt es derzeit für Berlin, Dresden, Hamburg, Köln, Karlsruhe und München. Im Internet finden Sie außerdem eine riesige Auswahl an **Motiv-Geschenkpapieren** – mit Musikinstrumenten, Teesorten, Segelschiffen ... –, mit denen Sie einen Bezug zum Empfänger herstellen können. Es muss nicht immer Weihnachtspapier sein!



Verwenden Sie **Packpapier** (gibt's übrigens nicht nur in Braun, sondern auch in Weiß und sogar manchmal auch in bunt) und schreiben Sie kreuz und quer mit Filzstift viele gute Wünsche darauf. Bei Sammelgeschenken lassen Sie mit verschiedenfarbigen Stiften alle unterschreiben, die sich daran beteiligt haben.

## Geschenkpapier-Alternativen

Viele **Kalender** sind eigentlich zu schade zum Wegwerfen. Heben Sie großformatige Exemplare auf, und nutzen Sie deren Blätter als Verpackungsmaterial. Kleines Extra: Wenn Sie dem Geschenk eine Karte beifügen, fragen Sie im „PS“, ob der Empfänger das abgebildete Gemälde/ die Landschaft/das Gebäude wiedererkennt.

Auch **Straßen- und Wanderkarten** veralten. Wenn sie noch nicht abgegriffen sind, lassen sie sich gut für größere Gegenstände verwenden.

Jüngere Kinder produzieren oft **Gemälde** am laufenden Band – und würden die am liebsten alle aufheben. Schlagen Sie ihnen vor, das eine oder andere als Geschenkpapier für Oma und Opa, den Lieblingsonkel etc. zu verwenden.

Ganz konsequente Naturschützer setzen im Familienkreis auf **Zeitungspapier**. Achten Sie darauf, dass auf den verwendeten Blättern keine schlimmen Nachrichten sichtbar sind, und peppen Sie das Zeitungsgrau farbig auf – z. B. mit einer aufgeklebten Postkarte.

Machen Sie die Verpackung zum Teil des Geschenks. Wickeln Sie etwa die Flasche mit Olivenöl in ein **Geschirrhandtuch** ein, oder schnüren Sie das Tuch zum Bündel, in dem sich Küchenutensilien befinden. Für Familien eine nette Tradition: mit Stoffmal Farben selbst bemalte „**Weihnachtssäckchen**“, die jedes Jahr wieder zum Einsatz kommen.



**Wichtig:** Verzichten Sie der Umwelt zuliebe auf Show-Verpackungen. In vielen Läden werden Ihnen vor Weihnachten als besonderer Service kunstvolle Verpackungen (Zellophan, Schleifchen etc.) angeboten – lehnen Sie ab!

## Praktische Tipps



Bestellen Sie **zerbrechliche bzw. voluminöse Geschenke** online, und lassen Sie sie direkt an den zu Beschenkenden liefern. Denn professionelle Versender können die Ware besser verpacken als Sie. Aber kündigen Sie Ihr Versandhauspaket beim Empfänger an, damit er die ominöse Lieferung nicht mit einem „Ich habe nichts bestellt“ zurückweist!

**Unregelmäßig geformte Geschenke** (z. B. Holzspielzeug) lassen sich besser verpacken, wenn Sie zuerst einen biegsamen Pappkarton einmal rundherum wickeln. Oder Sie nehmen – auch für Rundes – Krepppapier, das sich der Form besser anpasst als normales Papier.

Nichts ist peinlicher, als nicht zu wissen, von wem man ein Geschenk bekommen hat. Bewahren Sie die Empfänger Ihrer Geschenke vor dieser Verlegenheit! Legen Sie eine **Karte** bei, auch wenn Sie das Geschenk vor Weihnachten persönlich übergeben. Am besten befestigen Sie die nicht außen an der Verpackung, sondern legen sie innen rein.

**Überraschung!** Wollen Sie den Empfänger noch ein wenig rätseln lassen, legen Sie das Geschenk in einen größeren Karton. Für Familienmitglieder geeignet: Verpacken Sie eine leere Schachtel, in der sich nur ein Zettel befindet: „Dein Geschenk findest du in der untersten Schrankschublade.“